

Albert Hackmann-Gotteswohnungen (siehe unter 21 b).**August Heerlein-Stift,**

Koppel 17, Zweck: Freiwohnungen für hiesige den sog. besseren Ständen angehörende Wittwen und Jungfrauen — letztere vorzugsweise — evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Fräulein A. Elisabeth Heerlein.

Heinrich'sches Asyl,

Holstenwall 20. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Wittwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Confession. Fundations-Capital Mark Bco. 200,000. Verwalter die Herren Bürgermeister Dr. Mönckeberg, Senator Hugo Brandt und Senator Schemmann. Jahresverwalter für 1907 Senator Hugo Brandt.

Hartwig Hesse's Wittwenstift,

Stiftstrasse 55. 26 Einzelhäuser. Die Wittwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahr alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Wittwen mit Töchtern berücksichtigt. — Die Verwaltung besteht aus den Herren Senator Dr. Lappenberg, Dr. med. E. Paschen, O. H. Franke, Julius Hempel und Dr. Max von Bergen (Uhländstr. 48 a), welcher Letztere die Anmeldungen entgegennimmt.

Hlob-Hospital,

Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen eine freie Wohnung und, soweit es die Mittel erlauben, eine wöchentliche Geldunterstützung. Vorsteher: Die Herren Oscar Rupert, H. L. Des Arts, Dr. Paul Cramer, Dr. Harald Poelchau, E. M. Warnholtz, F. H. Nötling.

Oberster Joh. Carl Jacob-Gotteswohnungen,

Platzspool 8. Freiwohnungen für unbemittelte gottesfürchtige Leute, vorzugsweise Wittwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Thomas Morgan, Pastor Glage, Ernst Birt.

Nicolaus Jarre-Stift,

Goethestr. 28, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Dr. U. P. Möller, Oscar Rupert, Oscar Fesdorff, Max Schinckel.

Auguste Jauch-Stiftung,

Bürgerweide 59. 5 Freiwohnungen für bedürftige Wittwen. H. Jauch, Adolf Jauch, Frau Bertha Knoop, geb. Jauch, Blumenau 45.

Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung, für hilfsbedürftige Familien (siehe unter 5).**Joachim v. Kampe und Nicolaus van den Wouwers Gotteswohnungen,**

Spitalerstr. 31/33. Prof. Dr. Wilhelm Sille, Landgerichtsdirector Dr. F. Goverts, Hauptpastor D. v. Broecker, Landgerichtsdirector Dr. W. Ad. Schultze, Blumenau 95.

Keitel-Stiftung,

Lohkoppelstr. 24.

Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtenen Mädchen, vor allem an den Dienstmädchen- und Handwerkerstände. Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Dr. Hehr. Ludwig Wilhelm Ascher (siehe sub 8).

Hieronymus Knackenbügge-Stiftung,

Rostockerstr. 19/23. Rechtsanwält Dr. H. Poelchau, Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

Diederich Koster-Testament,

Baustr. 37. Patrone: Senator Dr. M. Predöhl, Senator Otto E. Westphal, Dr. med. W. Sieveking, Wilhelm Amsnick jr.

Johann Koop-Testament,

Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwalter H. O. Andresen, Raboisien 96, 1/2 Romberg & Wally, an welchen sich zwecks Aufnahme zu wenden. Hauptpastor D. Grimm, Senator Dr. Schröder.

Krameramts-Stiftungen,

Kraienkamp 10. Freiwohnungen für alte bedürftige Krameramtsbrüder oder deren Wittwen. Wittwenfond: Fortlaufende Unterstützung von M. 7.20 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Freiwohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. P. Th. A. Stempel.

F. Laeisz-Stift,

St. Pauli, Laeiszstr. 8. Frau Carl Laeisz, Wwe. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Mathilde-Stift,

Tarpenbeckstr., aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen über 50 Jahre, die mindestens M. 400 jährliche feste Einnahme haben und hamb. Staatsangehörige sind. John Lüders, Eimsbüttelestrasse 34.

Matthias-Stift,

Baustr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbescholten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorsteher: Johs. Prutzscher, Ifflandstr. 10 und Dr. Gustav Marr, Lohmühlenstr. 22, P. Verwalter: H. G. M. Theisen, Jungfrauenalst 18 und Dr. Friedrich Wolter, b. Strohhause 50. (Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.)

Morant-Stiftung,

Morahstr. 17. Für alle Ehepaare und Wittwen. Pastor Schetelig, P. E. Nötling, Johs. Lüttmann und J. Hey.

Schellersche Testamentswohnungen,

Kurzestr. 20. Freiwohnungen für alte bedürftige Männer, sowie M. 3.60 als Geschenk an Geburts- und an Todestage von Balthasar Cornelius Scheller und auch von Fräulein Maria Elisabeth Scheller. P. Th. A. Stempel.

Alida Schmidt-Stift.

Die von der am 28. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtenen Witwen und Jungfrauen christlicher Confession — zunächst der gebildeten Stände — mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dazu an der Bürgerweide No. 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Castellans 16 Doppel- und 18 Einzelwohnungen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. J. O. Stammann.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung

Siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's mildthätige Stiftung.

Vom Stifter im Jahre 1853 mit 1,000,000 Mark Bco. fundirt. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet; die Zinsen des — vom Stifter später wiederholt vergrösserten — Restcapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 12 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von Herrn Baron C. von Schröder, Herrn Bürgermeister Dr. J. G. Mönckeberg und von Herrn Franz H. Schröder geführt.

Daniel Schutte-Stiftung,

zwei Stifte, Alfred- und Angerstr. Für hilfsbedürftige, unbescholtenen Familien und einzelne Personen, namentlich Wittwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Confession und Staatsangehörigkeit. Bürgermeister Dr. Burchard, Vorsitzender, Dr. U. P. Möller, Dr. A. Wolfson, G. L. F. Hestel, Th. Wohlwill, Ferd. Böhl, Wilh. Westphal. Näheres am Bureau Ferdinandstrasse 65, P.

Asyl Vorwerk,

Asylstr. 21. Frau Gertrud Vorwerk, Friedrich Vorwerk, Senator Holtusen.

21 a. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung.**Robert Adickes-Stift,**

Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Wittwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Castellans einzureichen.

Anna-Stift

Baustrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, auch Wittwen von Handwerkern, die mindestens M. 200 festes Jahreseinkommen nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 3 Wohnung. Verwaltung: Ernst Möller, Henrik Fontoppidan, Landgerichtsdirector Dr. Riecke, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift,

Baustrasse 3. Einkaufsgeld beträgt M. 100. Vergütung von 100 resp. 50 M. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter 60 Jahre 100 M. das Jahr, zahlbar pränumerando alle 1/4 Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosser-Innung führt die Verwaltung. — Anmeldungen täglich bei F. W. Hänsel, Heinrich Hertz-Str. 49, G. Buchecker, C. Eberhardt.

Armenwohnungen in St. Georg,

Hohestr. 32—64 und Kolbergstr. 1—37. Miete von 70 Pf. bis Mk. 1,30 die Woche. P. Th. A. Stempel.

Armenwohnungen in der Rentzelstr. 34

Rentzels Wohnungen), Miete 60 Pf. die Woche. P. Th. A. Stempel.

Martin Brunn-Stift,

Frickestr. 24, Eppendorf. Etwas 40 Wohnungen. Die Wohnungen werden gegen eine wöchentliche Miete von 30 Pf. älteren Hilfsbedürftigen, unbescholtenen Leuten, vorzugsweise Hamburgern, verliehen, doch nur solchen, welche keine staatliche Armen-Unterstützung in Anspruch nehmen und denen die notwendigen Mittel für ihre Lebensbedürfnisse voraussichtlich nicht fehlen. Den Vorstand bilden: Theodor Wohlwill, Vorsitzender (Anmeldungen: Mittwochs und Sonnabends von 10—11 Uhr, Ferdinandstr. 63, F.), Carl Bevers, Cassirer, Ferdinandstrasse 63, P., Dr. R. Robinow, Schriftführer und Frau Martin Brunn Wwe.

Convent,

Wandabecker Chaussee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien. Einkaufsgeld M. 4000, wofür freie Wohnung und eine Rente von M. 240. Senator O'Swald, Patron, P. H. Nötling, Franz H. Schröder, Vorsteher, und Jungfrau Mesterin Adele Dammann.

Sophie Döhner-Hube-Stift,

Baustr. 35. Miete 50 Pf. und M. 1 die Woche. Meldungen Freitags von 10—12 Uhr nur bei Frä. S. Döhner, Burgstr. 24, Z. F. A. Döhner.

St. Georg-Hospital,

St. Georgskirchhof 15/17. Freiwohnung und wöchentlich Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von M. 24. Siehe V, 81. Senator O'Swald, Bürgermeister Dr. Mönckeberg.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen.

Spitalerstr. 21/23. Bürgermeister Dr. Mönckeberg. Senator Dr. C. Aug. Schröder Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Martin und Clara Heilmann-Stift,

Breitenfelderstrasse. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinlebende Frauen ohne Unterschied der Confession. Miete M. 24, 30 oder 36 jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, im Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: der Stifter Martin Heilmann, Alsterterrasse 10. Th. Wohlwill, Director J. Lewandowsky, J. Delbano, Gust. Schuster.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt